

II. im Register für Gesellschaftsfirmer und für Firmen juristischer Personen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekannt- machung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Bachnang. Oberamtsbezirk Bachnang.	3./7. April 1866.	J. F. Adolff. Sitz der Gesellschaft in Bachnang.	Offene Gesellschaft zum Betrieb der Streichgarn-Fabrikation. Theilhaber schon vor dem 15. De- zember 1865, von welchen jeder die Gesellschaft vertritt: Johann Friedrich Adolff und Eugen Adolff in Bachnang.	
—	—	J. Knapp. Sitz der Gesellschaft in Neuschönthal bei Bachnang.	Offene Gesellschaft zum Betrieb einer Kunstmühle, sowie einer Del- und Sägmühle. Gesellschafter schon vor dem 15. Dezember 1865, von welchen jeder die Gesellschaft zu vertreten berechtigt ist: Albert Knapp } Gustav Knapp } von Neuschönthal. Herrmann Knapp }	
—	—	Gebrüder Dettinger. Sitz der Gesellschaft in Murrhardt.	Offene Gesellschaft zum Betrieb einer Leder-Fabrikation und Lederhandlung. Gesellschafter schon vor dem 15. Dezember 1865, von welchen jeder die Gesellschaft vertritt: Jakob Dettinger und Karl Dettinger in Murrhardt.	
—	—	Carl Eckstein. Sitz der Gesellschaft in Bachnang.	Offene Gesellschaft zum Betrieb der Rothgerberei. Gesellschafter schon vor dem 15. Dezember 1865, von welchen jeder die Gesellschaft vertritt: Carl Eckstein und Herrmann Eckstein in Bachnang.	Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Frölich.

Auswanderern nach Amerika

können noch Plätze angeboten werden auf die Dampfer **pro 9., 12., 19. und 23. Mai** durch
J. Vorr, General-Agent in Heilbronn, sowie durch dessen Agenten im Bezirk Bachnang die
Herren: **J. Dorn** bei der Krone in Bachnang.
Stiftungspfleger **Nägele** in Murrhardt.

Bachnang.

Da sich der Unterzeichnete seiner Stelle ent-
hoben hat und am 20. ds. Mts. von hier abreist,
so wird Jedermann dringend ersucht, Rechnungen
für die Stadt- und Stiftungspflege, wenn auch
von kleinstem Betrag, am

Mittwoch den 19. ds. Mts.

Nachmittags

zu übergeben, damit solche bereinigt werden können.
Den 16. April 1866. Stadtbaumeister
Wasser.

Bachnang.

Bis Georgi kann ein ordentliches
fleißiges Mädchen in Dienst treten; wo?
sagt die Redaktion.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kostenbader.

Bachnang.

Die Erben des † Kronenwirth Breuninger
verkaufen am **Mittwoch den 18. April**
Vormittags 10 Uhr
im Hause des Herrn Saisensieder Weittinger
circa 150 Simri Kornwestheimer Kartoffeln, welche
wegen ihrer vorzüglichen Qualität als Saat-
kartoffeln sehr zu empfehlen sind, auch werden
solche in kleineren Parthieen abgegeben.

Bachnang.

Die ausgespielten 3 Commode haben gewonnen:
Nro. 77. Emilie Müller, Kaufmann.
Nro. 172. Weber Rindle.
Nro. 73. Weiskerber Holzappel.
Den 14. April 1866. Schreiner Gottlob Sorg

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang nebst Umgegend.
Nr. 47. Donnerstag den 19. April 1866.

R. Oberamt Bachnang,

betr. die Verhältnisse der landwehrpflichtigen Mannschaft der jüngsten Altersklasse.

In Begegnung mehrerer Anfragen über die Verhältnisse der landwehrpflichtigen Mannschaft der heurigen Altersklasse wird zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß, wenn auch das R. Kriegs-Ministerium voreerst von der ihm durch Art. 4 des Gesetzes vom 21. März 1861 eingeräumten Befugniß der Einberufung der nichterzienten Mannschaft der jüngsten Altersklasse der Landwehr zu den sixwöchigen Waffenübungen keinen Gebrauch gemacht hat, diese Landwehrpflichtigen gleichwohl durch Art. 2 des Gesetzes vom 24. Februar 1855 zur Verfügung des Kriegs-Ministers gestellt sind, daher denselben auch fernerhin das Recht zusteht, in Gemäßheit des Art. 6 und 7 des Gesetzes B. vom 21. März 1861 für die ersten 2 Jahre ihrer Landwehrpflicht durch Hinterlegung eines Einstands-Gelds von 200 fl. einen Ersatzmann zu stellen.
Bachnang, 16. April 1866.
R. Oberamt.
Drescher.

Bachnang.

Erben-Aufforderung.

Elisabeth geb. Heller, † Ehefrau des
Maurers Matthäus Siegele von Däfern hat
mit ihrem Ehemann ein gemeinschaftliches Te-
stament errichtet, worin die Ehegatten bestimmen,
daß erst nach dem Ableben Beider unter den
beiderseitigen Erben ihr Nachlaß nach Intestat-
Erbrecht vertheilt werden, dem Ueberlebenden
aber freie Verfügung über das vorhandene Ver-
mögen ohne Sicherheitsleistung zustehen solle.
Zu den Intestaterben der † Ehefrau gehö-
ren die Geschwister ihrer Mutter Sabine geb.
Kappold, Tochter des Zimmermanns Jakob
Kappold von Däfern, beziehungsweise deren
Kinder.

Da diese Erben aus den Kirchenbüchern von
Däfern nicht ersichtlich und demgemäß unbekannt
sind, so ergeht an sie hiemit die Aufforderung,
allenfallsige Einwendungen gegen das Testament
binnen der Frist von 30 Tagen hier vorzubrin-
gen, widrigenfalls der Vollzug des Testaments
angeordnet würde.
Den 16. April 1866.

R. Oberamtsgericht.
Billmann, G.-Act.

Revier Weiskach.

Stammholz-Verkauf

am **Dienstag den 21. d. Mts.**
aus den Staatswaldungen, Distrikt Thänis-
klinge, Abth. Dachsbau, Sommerrain,
Moosbau, Bergwald und Schloßwald
bei Däfern:

- 12 Eichen 12—38' lang, 9—19" mittl. Durchmesser;
- 1 Ahorn 35' lang, 11" mittl. Durchmesser;
- 2 Buchen 16 und 20' lang, 12 und 20" mittl. Durchmesser;
- 52 tannene Lang- und Klobholzstämme.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr bei der Däfer-
ner Sägmühle.

Reichenberg, den 14. April 1866.

R. Forstamt.
Hügel, A.-B.

Revier Weiskach.

Holz-Verkauf

am **Mittwoch den 23. d. Mts.**

aus dem Staatswalde Käsbronnen bei Watten-
weiler, über:

- 2 Buchen 16—20' lang, 14—18" mittlerer Durchmesser;
- 6 Arlsbeer 12—24' lang, 8—10" mittlerer Durchmesser;
- 25 Hopfenstangen 15—20' lang;
- 5 Klafter eichene Scheiter,
- 5 Klafter dito. Prügel,
- 1/2 Klafter buchenes Nutzholz,
- 31 Klafter dito. Scheiter,
- 20 Klafter dito. Prügel,
- 6 Klafter aspene Scheiter und Prügel,
- 1/2 Klafter birkenne Scheiter,
- 100 eichene, 2400 buchene, 300 erlene und aspene Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Käs-
bühl oben bei der Holzklänge.
Reichenberg, den 11. April 1866.

R. Forstamt.
Hügel, A.-B.

Forstamt Reichenberg.
Revier Weiskach.

Stamm- u. Brennholzverkauf

aus nachbenannten Staatswaldungen:

Am **Freitag den 27. d. Mts.**

Springstein, Altenhau, Trailberg,
Schlegelsberg bei Oberbrüden:
20 Eichen von 8—42' Länge und 7—24" Stärke,
die meisten für Wagner zc. geeignet;

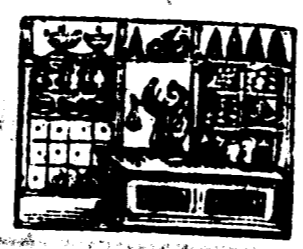
1 Arlsbeer 21' lang, 10" stark;
 21 Stück tannen Lang- und Sägholz;
 38 Hopfenstangen;
 5 1/2 Klafter eichene Scheiter, Prüg-
 gel und Anbruch,
 19 Klafter buchene Scheiter u. Prügel,
 4 1/4 Klafter birken u. aspene dito.,
 3 Klafter Nadelholz-Prügel und Anbruch,
 325 eichene Wellen,
 2025 buchene dito.,
 200 aspene und gemischte dito.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Springstein.
 Ferner am Samstag den 28. d. Mts.
 aus den bei Steinbach gelegenen Staatswaldun-
 gen Floßbau, Keltersberg, Stumphau
 und Angeheuerhäule:
 6 Eichen von 11—32' Länge u. 6—18" Stärke;
 1 Rothbuche 32' lang, 13" stark;
 3 dto. Wagnerstangen;
 2 Erlen 36 und 40' lang, 11 und 12" stark;
 2 Birken für Wagner;
 44 Stück Nadelholz, Lang- und Klotzholz, und
 13 Stück Hopfenstangen;
 2 Klafter eichene Scheiter und Prügel,
 14 Klafter buchene dito.,
 6 Klafter erlene, aspene u. Nadelholz-Prügel,
 225 Stück eichene Wellen,
 850 Stück buchene dito.,
 175 Stück gemischte dito.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Floß-
 hau bei Zell und Steinbach auf der neuen durch-
 gehauenen Abtheilungs-Linie.
 Reichenberg, den 16. April 1866.
 K. Forstamt.
 Hügel, A.-B.

22
 Großaspach.
Brennholz-Verkauf.
 Am Freitag den 20. d. Mts.
 von Morgens 9 Uhr an
 werden aus den Gemeinde-Waldungen Erlens-
 hau und Bergbau verkauft:
 25 1/2 Klafter buchene, birken u.
 aspene Scheiter und Prügel,
 7700 Stück gemischte Wellen.
 Liebhaber werden in den Erlens-
 hau-Schlag eingeladen.
 Den 12. April 1866.
 Schultheiß Reiser.

Weber-Gesuch.
 Tüchtige Weber, welche das Corjettweben
 lernen wollen, finden unter vortheilhaften Be-
 dingungen in unserem Filialgeschäft in Bachnang
 Arbeit.
 Die Webstühle befinden sich in der Fabrik der
 Herren Breuninger & Esenwein.
 Steinbart, Herz & Cie.
 aus Göppingen.

Bachnang.
 260 fl. Pflegschaftsgeld hat auszuleihen
 Jacob Uebelmeiser.

Bachnang.
Anzeige.
 Nächsten Freitag eröffne ich
 meinen Spezereiladen
 Louis Söchel.



Bachnang.
Fahrniß-Auktion.
 Die Wittve Maria Wilhelm dahier ist
 willens, am nächsten Montag den 23. April
 von Morgens 8 Uhr an
 eine Fahrniß-Versteigerung abzuhalten, wobei
 insbesondere vorkommt:
 Bücher, etwas Betten,
 Kleider, Küchengeschirr,
 Schreinwerk, Feld- und
 Hausrath, wozu Liebhaber in das ehemalige
 Zimmermann Wilhelm'sche Wohnhaus ein-
 geladen werden.



Großaspach.
Geld-Offert.
 140 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche
 Sicherheit sogleich auszuleihen
 Michael Trefz,
 Waldmeisters Sohn.

12
 Gollenhof, D.-N. Marbach.
Most feil.
 Unterzeichneter hat ca. 5 Eimer
 guten 1864er Luiken-Apfel-Most
 zu verkaufen. Gutsbesitzer Ludwig Schwaderer.

Bachnang.
Feiler Most.
 10 bis 12 Eimer guten
Apfelmost
 hat aus Auftrag zu verkaufen
 Kaufmann Feucht.



Bachnang.
 Außer meinen gewöhnlichen und feineren Trink-
 gläsern und Bouteillen empfehle ich ferner Eßig-
 und Delgestelle, Blumenvasen, Leuchter, Einmach-
 gläser, Nennmelen, Salzbüchsen und Sackbuden
 zu geneigter Abnahme.
 C. Weismann.

13
 Bachnang.
Offene Lehrstelle.
 Unterzeichneter nimmt einen wohlherzogenen
 jungen Menschen in die Lehre.
 Gottlieb Bräuchle,
 Rothgerber.

12
 Marbach a/N.
**Kirschbäume, Kirschbäumene und erlene
 Bödseiten und Dielen** kauft zu guten Preisen
 und sieht Anträgen entgegen.
 Fabrikant Pland.

Spar- und Kredit-Verein.

Der Spar- und Kredit-Verein ist seit
 seiner Bildung am 1. Mai 1860 im Vertrauen
 des Publikums fortwährend gestiegen und hat von
 Jahr zu Jahr mehr den in ihn gesetzten Erwar-
 tungen sowie den an ihn gestellten Anforderungen
 genügt. Als Niederlage aller verfüg-
 barer Gelder von einem Gulden an aufwärts
 (Depositen-Bank) gewährt er den sich als Einleger
 bei ihm Betheiligenden die größte Sicherheit,
 den nach Umständen höchsten Zinsfuß, und die
 nach Verlänger verschiedensten Möglichkeiten
 der Zurückziehung.

es erheischen. Außerdem aber ist eine weite
 Rahme der Zurückziehung von den Einlagen auf
 feste längere Zeit bis zur Zurückziehung ohne
 Aufkündigung und sind die Mittelstufen der Auf-
 kündigung von halbjähriger bis zu achttägiger
 Kündigung. Im letztern Fall gewähren wir nach
 Wunsch auch augenblickliche Zurückzahlung, jedoch
 ohne Verbindlichkeit.

Für die **Sicherheit** stehen ein
 1) Der Garantiefond von fl. 430000
 bis 1 Million, der im Verhältnis der Zunahme
 der fremden Gelder stetig vermehrt wird.
 2) Der Reservefond, der am Schlusse
 des Jahres 1865 bereits fl. 8831. 41 kr. betrug.
 3) Das ganze Geschäftsvermögen des
 Vereins.
 4) Das Privatvermögen der solidarisch
 haftenden Eigenthümer der Firma; so daß der
 Spar- und Kredit-Verein in dieser Hin-
 sicht den solidesten Anstalten des In- und Aus-
 landes an die Seite gestellt werden darf.

Stets bereit, dem Publikum zu dienen, sind wir
 auf außergewöhnliche Anerbietungen einzugehen
 gleichfalls erbötig, um in jeder zulässigen Weise
 das Streben nach nutzbarer Gelddanlage zu be-
 fördern und zu unterstützen.

Der Zinsfuß
 ist je nach dem Begehren derer, welche sich beim
 Verein durch Einlagen betheiligen, verschieden und
 zwar sind außer den durch besondere Ueber-
 einkunft festgesetzten Fällen, was namentlich
 bei Einlagen in laufende Rechnung Platz
 greift, folgende Zinsätze angenommen:

Wir glauben somit den Wünschen vollständig
 entgegengekommen zu sein, welche das von der
 Kön. Centralstelle für Gewerbe und Handel
 herausgegebene Gewerbeblatt aus Württemberg
 (1865. No 53.) in einer Abhandlung über
 "Depositenbanken" für solche Anstalten aufge-
 stellt hat.

1) für Einlagen gegen Einlagebü-
 chein 4 Prozent,
 2) für Einlagen gegen Betheiligungs-
 schein auf Kündigung 4 1/2 Prozent,
 3) für Einlagen gegen Betheiligungs-
 schein auf feste Zeit 5 Prozent
 unter den hienach beschriebenen Bestimmungen.
Die Möglichkeiten der Zurückziehung
 sind so mannigfaltig, als die Wünsche der Einleger

Damit die sich bei unserm Verein Betheili-
 genden von dem Stande der Anstalt sich über-
 zeugen können, veröffentlichen wir von Zeit zu
 Zeit Uebersichten und fügen hier die vom Geschäfts-
 gange des Jahres 1865 nach dem Abschluß auf
 den 31. Dezember bei, mit der Einladung zu
 zahlreicher Betheiligung bei unserm Verein.

Im Jahre 1865 betragen die Einnahmen
 fl. 2,600,637. 53 kr., die Ausgaben fl. 2,580,378.
 59 kr., der Kassenvorrath war am 31. Dezember
 fl. 20,258. 54 kr. Die Einlagen der sich Be-
 theiligenden betragen am 31. Dezember fl. 688,811.
 35 kr., die Aktiva ungerchnet den Garantiefond,
 den Reservefond und den Kassenvorrath bestanden
 in Pfandscheinen und Effekten fl. 231,052. 52 kr.,
 in Wechseln und andern Werthpapieren fl. 81,114.
 31 kr., in Darlehen gegen Depositen fl. 354,610.
 17 kr., in verschiedenen Guthaben fl. 1175. 1 kr.
 und die Gesamtgeschäftsbewegung des Jahres
 1865 belief sich auf fl. 15,608,530. 44 kr.
 Ulm, 31. März 1866.

Zur Empfangnahme der Gelder erbietet sich
C. Weismann.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

gestiftet 1812,
Grundkapital 3,500,000 Gulden,
 übernimmt fortwährend Mobilien-Versicherungen jeder Art, als: Möbeln, Waaren, Getreide, Vieh,
 Fabrik- und andere Geräte u. gegen Feuergefähr und Blitzschlag zu festen, im Voraus bestimm-
 ten billigen Prämien und können Nachzahlungen niemals stattfinden.
 Zu Ertheilung näherer Auskunft und unentgeltlicher Verabfolgung von Antrags-Formularen
 und Versicherungsbedingungen ist gerne bereit
 Murrhardt im März 1866.

Carl Doderer, Kaufmann,
 Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Bachnang. Sonnenschirme-Empfehlung.

Für Bachnang und Umgebung zeige ich ergebenst an, daß ich das Neueste was dieses Frühjahr
 bietet, in Sonnenschirme und zwar von den feinsten bis zu den gewöhnlichen vorräthig verfertigt
 habe, und bitte um geneigten Zuspruch.
 Auch empfehle ich meine seidene, albaka wie baumwollene Regenschirme und garantire für gute
 und billige Waare.
G. Föll, Schirmfabrikant.

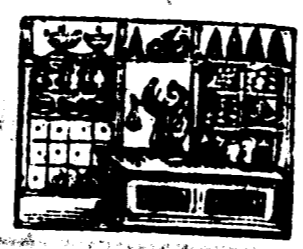
1 Arlsbeer 21' lang, 10" stark;
 21 Stück tannen Lang- und Sägholz;
 38 Hopfenstangen;
 5 1/2 Klafter eichene Scheiter, Prüg-
 gel und Anbruch,
 19 Klafter buchene Scheiter u. Prügel,
 4 1/4 Klafter birchene u. aspene dito.,
 3 Klafter Nadelholz-Prügel und Anbruch,
 325 eichene Wellen,
 2025 buchene dito.,
 200 aspene und gemischte dito.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Springstein.
 Ferner am Samstag den 28. d. Mts.
 aus den bei Steinbach gelegenen Staatswaldun-
 gen Floßbau, Keltersberg, Stumphau
 und Angeheuerhäule:
 6 Eichen von 11—32' Länge u. 6—18" Stärke;
 1 Rothbuche 32' lang, 13" stark;
 3 dto. Wagnerstangen;
 2 Erlen 36 und 40' lang, 11 und 12" stark;
 2 Birken für Wagner;
 44 Stück Nadelholz, Lang- und Klotzholz, und
 13 Stück Hopfenstangen;
 2 Klafter eichene Scheiter und Prügel,
 14 Klafter buchene dito.,
 6 Klafter erlene, aspene u. Nadelholz-Prügel,
 225 Stück eichene Wellen,
 850 Stück buchene dito.,
 175 Stück gemischte dito.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Floß-
 hau bei Zell und Steinbach auf der neuen durch-
 gehauenen Abtheilungs-Linie.
 Reichenberg, den 16. April 1866.
 K. Forstamt.
 Hügel, A.-B.

22
 Großaspach.
Brennholz-Verkauf.
 Am Freitag den 20. d. Mts.
 von Morgens 9 Uhr an
 werden aus den Gemeinde-Waldungen Erlens-
 hau und Bergbau verkauft:
 25 1/2 Klafter buchene, birchene und
 aspene Scheiter und Prügel,
 7700 Stück gemischte Wellen.
 Liebhaber werden in den Erlens-
 hau-Schlag eingeladen.
 Den 12. April 1866.
 Schultheiß Reiser.

Weber-Gesuch.
 Tüchtige Weber, welche das Corjettweben
 lernen wollen, finden unter vortheilhaften Be-
 dingungen in unserem Filialgeschäft in Bachnang
 Arbeit.
 Die Webstühle befinden sich in der Fabrik der
 Herren Breuninger & Esenwein.
 Steinbart, Herz & Cie.
 aus Göppingen.

Bachnang.
 260 fl. Pflegschaftsgeld hat auszuleihen
 Jacob Uebelmeiser.

Bachnang.
Anzeige.
 Nächsten Freitag eröffne ich
 meinen Spezereiladen
 Louis Söchel.



Bachnang.
Fahrniß-Auktion.
 Die Wittve Maria Wilhelm dahier ist
 willens, am nächsten Montag den 23. April
 von Morgens 8 Uhr an
 eine Fahrniß-Versteigerung abzuhalten, wobei
 insbesondere vorkommt:
 Bücher, etwas Betten,
 Kleider, Küchengeschirr,
 Schreinwerk, Feld- und
 Hausrath, wozu Liebhaber in das ehemalige
 Zimmermann Wilhelm'sche Wohnhaus ein-
 geladen werden.



Großaspach.
Geld-Offert.
 140 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche
 Sicherheit sogleich auszuleihen
 Michael Trefz,
 Waldmeisters Sohn.

12
 Gollenhof, D.-N. Marbach.
Most feil.
 Unterzeichneter hat ca. 5 Eimer
 guten 1864er Luiken-Apfel-Most
 zu verkaufen. Gutsbesitzer Ludwig Schwaderer.

Bachnang.
Feiler Most.
 10 bis 12 Eimer guten
Apfelmost
 hat aus Auftrag zu verkaufen
 Kaufmann Feucht.



Bachnang.
 Außer meinen gewöhnlichen und feineren Trink-
 gläsern und Bouteillen empfehle ich ferner Eßig-
 und Delgestelle, Blumenvasen, Leuchter, Einmach-
 gläser, Nennmelen, Salzbüchsen und Sackbuden
 zu geneigter Abnahme.
 C. Weismann.

13
 Bachnang.
Offene Lehrstelle.
 Unterzeichneter nimmt einen wohlherzogenen
 jungen Menschen in die Lehre.
 Gottlieb Bräuchle,
 Rothgerber.

12
 Marbach a/N.
**Kirschbäume, Kirschbäumene und erlene
 Bödseiten und Dielen** kauft zu guten Preisen
 und sieht Anträgen entgegen.
 Fabrikant Pland.

Spar- und Kredit-Verein.

Der Spar- und Kredit-Verein ist seit
 seiner Bildung am 1. Mai 1860 im Vertrauen
 des Publikums fortwährend gestiegen und hat von
 Jahr zu Jahr mehr den in ihn gesetzten Erwar-
 tungen sowie den an ihn gestellten Anforderungen
 genügt. Als Niederlage aller verfüg-
 barer Gelder von einem Gulden an aufwärts
 (Depositen-Bank) gewährt er den sich als Einleger
 bei ihm Betheiligenden die größte Sicherheit,
 den nach Umständen höchsten Zinsfuß, und die
 nach Verlänger verschiedensten Möglichkeiten
 der Zurückziehung.

es erheischen. Außerdem aber ist eine weite
 Rahme der Zurückziehung von den Einlagen auf
 feste längere Zeit bis zur Zurückziehung ohne
 Aufkündigung und sind die Mittelstufen der Auf-
 kündigung von halbjähriger bis zu achttägiger
 Kündigung. Im letztern Fall gewähren wir nach
 Wunsch auch augenblickliche Zurückzahlung, jedoch
 ohne Verbindlichkeit.

Für die **Sicherheit** stehen ein
 1) Der Garantiefond von fl. 430000
 bis 1 Million, der im Verhältniß der Zunahme
 der fremden Gelder stetig vermehrt wird.
 2) Der Reservefond, der am Schlusse
 des Jahres 1865 bereits fl. 8831. 41 kr. betrug.
 3) Das ganze Geschäftsvermögen des
 Vereins.
 4) Das Privatvermögen der solidarisch
 haftenden Eigenthümer der Firma; so daß der
 Spar- und Kredit-Verein in dieser Hin-
 sicht den solidesten Anstalten des In- und Aus-
 landes an die Seite gestellt werden darf.

Stets bereit, dem Publikum zu dienen, sind wir
 auf außergewöhnliche Anerbietungen einzugehen
 gleichfalls erbötig, um in jeder zulässigen Weise
 das Streben nach nutzbarer Gelddanlage zu be-
 fördern und zu unterstützen.

Der Zinsfuß
 ist je nach dem Begehren derer, welche sich beim
 Verein durch Einlagen betheiligen, verschieden und
 zwar sind außer den durch besondere Ueber-
 einkunft festgesetzten Fällen, was namentlich
 bei Einlagen in laufende Rechnung Platz
 greift, folgende Zinsätze angenommen:

Wir glauben somit den Wünschen vollständig
 entgegengekommen zu sein, welche das von der
 Kön. Centralstelle für Gewerbe und Handel
 herausgegebene Gewerbeblatt aus Württemberg
 (1865. No 53.) in einer Abhandlung über
 "Depositenbanken" für solche Anstalten aufge-
 stellt hat.

1) für Einlagen gegen Einlagebü-
 chein 4 Prozent,
 2) für Einlagen gegen Betheiligungs-
 schein auf Kündigung 4 1/2 Prozent,
 3) für Einlagen gegen Betheiligungs-
 schein auf feste Zeit 5 Prozent
 unter den hienach beschriebenen Bestimmungen.
Die Möglichkeiten der Zurückziehung
 sind so mannigfaltig, als die Wünsche der Einleger

Damit die sich bei unserm Verein Betheili-
 genden von dem Stande der Anstalt sich über-
 zeugen können, veröffentlichen wir von Zeit zu
 Zeit Uebersichten und fügen hier die vom Geschäfts-
 gange des Jahres 1865 nach dem Abschluß auf
 den 31. Dezember bei, mit der Einladung zu
 zahlreicher Betheiligung bei unserm Verein.

Im Jahre 1865 betragen die Einnahmen
 fl. 2,600,637. 53 kr., die Ausgaben fl. 2,580,378.
 59 kr., der Kassenvorrath war am 31. Dezember
 fl. 20,258. 54 kr. Die Einlagen der sich Be-
 theiligenden betragen am 31. Dezember fl. 688,811.
 35 kr., die Aktiva ungerchnet den Garantiefond,
 den Reservefond und den Kassenvorrath bestanden
 in Pfandscheinen und Effekten fl. 231,052. 52 kr.,
 in Wechseln und andern Werthpapieren fl. 81,114.
 31 kr., in Darlehen gegen Depositen fl. 354,610.
 17 kr., in verschiedenen Guthaben fl. 1175. 1 kr.
 und die Gesamtgeschäftsbewegung des Jahres
 1865 belief sich auf fl. 15,608,530. 44 kr.
 Ulm, 31. März 1866.

Zur Empfangnahme der Gelder erbietet sich
C. Weismann.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

gestiftet 1812,
Grundkapital 3,500,000 Gulden,
 übernimmt fortwährend Mobilien-Versicherungen jeder Art, als: Möbeln, Waaren, Getreide, Vieh,
 Fabrik- und andere Geräte u. gegen Feuergefähr und Blitzschlag zu festen, im Voraus bestimm-
 ten billigen Prämien und können Nachzahlungen niemals stattfinden.
 Zu Ertheilung näherer Auskunft und unentgeltlicher Verabfolgung von Antrags-Formularen
 und Versicherungsbedingungen ist gerne bereit
 Murrhardt im März 1866.

Carl Doderer, Kaufmann,
 Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Bachnang. Sonnenschirme-Empfehlung.

Für Bachnang und Umgebung zeige ich ergebenst an, daß ich das Neueste was dieses Frühjahr
 bietet, in Sonnenschirme und zwar von den feinsten bis zu den gewöhnlichen vorräthig verfertigt
 habe, und bitte um geneigten Zuspruch.
 Auch empfehle ich meine seidene, albaka wie baumwollene Regenschirme und garantire für gute
 und billige Waare.
G. Föll, Schirmfabrikant.

Bachnang.
Stuhlseffel und Bettladen hat
vorrätzig
Christoph Sorg, Schreiner-Mstr.

Bachnang.
Einen geordneten jungen Menschen nimmt in die
Lehre Gottlieb Boffeler, Schuhmacher Mstr.
beim Oefen.

22 **Murrhardt.**
Nachdem bei mir wieder eine neue
Tapeten-Musterkarte
eingetroffen ist, so empfehle ich dieselbe zur be-
liebigen Einsicht und bitte um zahlreiche Auf-
träge.
Auch nehme ich einen ordentlichen Menschen
in die Lehre an.
S. Rinn,
Sattler und Tapezier.

22 **Marbach a./N.**
Stammholz-Gesuch.
Schöne gesunde stärkere erlene Stämme,
Rothbäume, Rothbuchen, sowie trockene
rothbuchene Dielen von 4-6" Dicke und
wenigstens 2' breit, sucht zu kaufen und bezahlt
entsprechende Preise
Fabrikant Pland.

22 **Sulzbach.**
Ein älteres, noch gutes, Goktaviges
Fortepiano von Schiedmaier hat
aus Auftrag billig zu verkaufen.
Schullehrer Schönmann.

Murrhardt
Ein Goktaviges, gut gebautes **Clavier**
hat um billigen Preis zu verkaufen
Mädchenschulmeister
J. F. Lisch.

22 **Neuschönbthal.**
Eine größere Parthie **Heu und Oehmd**,
beides unberegnet, verkauft zu den laufenden
Preisen
J. Knapp.

Lieferadel- (Waldwoll-) Extract
nebst ärztlich bearbeiteter Gebrauchsanweisung,
zur Selbstbereitung dieser rühmlichst bekannten
Bäder, Lieferadel-Brustbonbons und Brustsaft,
dergl. Liqueur-Essenz, ferner Waldwoll-Dei,
Spiritus, Seife und Pomade, sowie Gichtwatte,
sind stets auf Lager und werden namentlich
Sicht-, Brust- und Nervenleidenden zur ge-
neigten Beachtung empfohlen.

C. Weismann.
Alleiniges Depot Schmidt'scher
Waldwollwaaren.

Zieler zu verkaufen.
800 fl. 4 1/2 % Güterzieler, in 4 Jahres-
Terminen zahlbar, sucht sogleich gegen baar Geld
umzusetzen, wer? sagt die Redaktion.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kofenbader.

Stempferg.
Unterzeichneter verkauft einen noch ganz guten
Schmid-Handwerkszeug
zu billigem Preis.
Schmid Vogel.

Bachnang.
Von heute an vorzügliches **Lagerbier**
bei
Bäcker Schmückle.
Bachnang, den 17. April 1866.

Bachnang.
Noch einen Rest **Heu und Oehmd** hat zu
verkaufen
J. W. Breuninger.

Die politische Lage ist fortwährend in hohem Grade bedenklich. Baiern ist aus seiner bisherigen Zurückhaltung herausgetreten und rüdet eifrig, so das es nöthigenfalls mit weit über 100,000 Mann nebst der entsprechenden Anzahl von Pferden und 150 Geschützen in's Feld rücken kann, ungerichtet die 20-30,000 Mann, welche die Besatzungen der Landesfestungen bilden. Sachsen zieht seine Reserven ein und hat auch ein Pferdeausfuhrverbot erlassen. Preussen legt seine Rüstungen fort und wirft namentlich in Schlesien umfassende militärische Vorkehrungen, wie aus folgender öffentlichen Bekanntmachung des Magistrats der Festung Cosel hervorgeht: „Auf die erste Nachricht einer feindlichen Grenzüberbreitung wird hier sofort der Belagerungszustand proklamirt werden. Sämmtliche Einwohner, welche sich bis dahin nicht auf 6 Monate verproviantirt haben, werden alsdann zum Verlassen der Festung unmissichtlich gezwungen werden. Das Proviant-Quantum per Kopf und Tag erfährt man im königlichen Proviant-Amt.“ Im Innern ist das preuss. Ministerium mit dem Gange der Dinge gar nicht zufrieden. Die vielen Versammlungen, welche sich gegen den Krieg aussprechen, fangen an, sehr un bequem zu werden, und man denkt ernstlich daran, sie auf die eine oder andere Weise zu verhindern. Die Gefahren, in welche die Bismarck'sche Politik den preussischen Staat zu stürzen droht, sollen übrigens von ganz anderer Seite bereits eine ernste Würdigung erfahren haben; es wird nämlich (nach der „Deutschen Reichs-Ztg.“ und der „Ztg. f. Nordd.“) bestimmt versichert, das befreundete und verwandte Personen dem König zur Abdankung gerathen hätten. Dieser Rath soll aber, wie die „Ztg. f. Nordd.“ berichtet, an dem entschiedenen Widerwillen des Königs gescheitert sein, die Zügel der Regierung jetzt zu Gunsten des Kronprinzen aus den Händen zu geben.

Berlin, 16. April. Der Staatsanzeiger ist zu der Erklärung ermächtigt, das eine angebliche zweite friedlichere österreichische Depesche vom 9. April an Preussen nicht existire; die daran geknüpften Kombinationen und Behauptungen seien also unterlaglos; die österreichische Note sei gestern von Preussen beantwortet worden.
St. Petersburg, den 16. April. Heute Nachmittag 4 Uhr, als der Kaiser nach beendigter Promenade am Sommergarten den Wagen bestiegen wollte, schoss ein unbekannter ein Pistol auf den Kaiser ab. Dieser ist unbeschädigt. Der Thäter wurde verhaftet, die Untersuchung sofort begonnen. Ueberall herrscht ungeheurer Enthusiasmus.

Bachnang.
Lebensmittel-Preise vom 18. April 1866
8 Pfd. Kernbrod 24 fr.
8 Pfd. Schwarzbrod 20 bis 21 fr.
Ein Kreuzerweck wiegt 4 1/2 bis 6 Loth.
1 Pfd. abgezogen Schweinefleisch 13 fr.
1 Pfd. nicht abgez. 14 fr.
1 Pfd. Rindfleisch 11 bis 13 fr.
1 Pfd. Kuhfleisch 10 fr.
1 Pfd. Kalbfleisch 11 bis 12 fr.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang nebst Umgegend.
Nr. 48. Samstag den 21. April 1866.

Bachnang. Erben-Aufruf.

Der unbekannt abwesende Zimmermann
Gottfried Nidel von Bruch ist in dem ge-
meinschaftlichen Testamente seiner Eltern auf den
Pflichttheil eingesetzt.
Dies wird demselben hiemit mit dem An-
fügen eröffnet, das ihm zum Vorbringen seiner
Einwendungen eine
dreißigtägige Frist
vom Tage der Veröffentlichung des Gegenwärtigen
gerechnet ertheilt sei, nach deren fruchtlosem
Ablauf der Vollzug des Testamentes angeordnet
werden würde.
Den 18. April 1866.
R. Oberamtsgericht.
Billmann, G.-Act.

12 Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des jung Christoph
Nägele, Webers dahier, wird die Liegenschaft,
und zwar:
Ein einstöckiges Wohnhaus mit
Hofraum beim Platz, und
3,8 Rth. Gemüsegarten dabei,
angekauft für 163 fl.,
3/8 Wrg. 38,4 Rth. Acker und Wiese auf dem
Jurkopf, angekauft für 42 fl.,
in Folge Nachgebots am
Dienstag den 8. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhaus in Jur letztmals im öffent-
lichen Aufstreich verkauft.
Den 17. April 1866.
R. Amts-Notariat Murrhardt.
Trautwein.

12 Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Gantmasse des Gottlieb Scheef,
Tagelöhners hier gehörige
Hälfte eines einstöckigen
Wohnhauses mit Stallung,
Keller und Hofraum in
der Schleifergasse, und
8,2 Rth. Gemüsegarten dabei,
angekauft für 200 fl.,
wird in Folge Nachgebots am
Mittwoch den 9. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhaus in Spiegelberg zum letztenmal
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.
Den 17. April 1866.
R. Amts-Notariat Murrhardt.
Trautwein.

Abschied.

Allen Freunden und Bekannten, von denen
wir uns nicht mehr persönlich verabschieden konnten,
sagen wir auf diesem Wege noch ein herzliches
Lebewohl.
Bachnang, den 19. April 1866.
Präceptor Föll mit Familie.

Bachnang.
Bei guter Witterung
eröffne ich nächsten Sonn-
tag meine
Garten-Wirthschaft
bei gutem Lagerbier. Lob. Scheytt,
zum Schwanen.

Arbeiter-Gesuch.

Ein junger solider Mann, der schon Kennt-
nisse von der Weberei hat, findet Gelegenheit,
die Seidbandweberei zu erlernen und sich
guten Verdienst zu sichern. Der Eintritt könnte
sogleich geschehen.
F. Hahn,
Seidbandweber in Hall.

12 Arbeiter-Gesuch.

Ein Lohknecht und ein kräftiger Lehrling
werden in eine hiesige Gerberei gesucht. Näheres
bei Wagner Beck.

12 Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlgezogener Junge kann unter billigen
Bedingungen in die Lehre treten bei
Christoph Bär, junior.
Auch ist Wagner Beck in Bachnang zur Aus-
kunft beauftragt.

Bachnang.
4 Eimer guten Luiken-Apfelmost
hat zu verkaufen
Fr. Sorg,
Schlosser.

22 **Gollenhof, D.-A. Marbach.**
Most feil.
Unterzeichneter hat ca. 5 Eimer
guten 1864er Luiken-Apfel-Most
zu verkaufen. Gutsbesitzer Ludwig Schwaderer.

23 **Bachnang.**
Offene Lehrstelle.
Unterzeichneter nimmt einen wohlgezogenen
jungen Menschen in die Lehre.
Gottlieb Bräuchle,
Rothgerber.